



Stolz präsentiert Henry seine ausgebuddelten Kartoffeln beim Projekttag der 4. Klassen der Schroeterschule auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe. Fotos (2): Fricke

Ausbuddeln der Knollen

4. Klassen der Grundschule Schroeterschule ernten Kartoffeln in Lilienthal

MONIKA FRICKE

LILIENTHAL Wie eine Schatzsuche empfanden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Schroeterschule die Kartoffelernte. Jede einzelne Knolle wurde mit lautem Hurra entdeckt und in den Sammeleimer geworfen. Die Mädchen und Jungen hatten sichtlich viel Freude am Ernten auf dem Acker direkt an der Martins-Kirche, auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe.

Frühmorgens kamen die Mädchen und Jungen der Grundschule zum Ernten der Kartoffeln. Rund 70 Quadratmeter groß ist die Fläche an der Stirnseite der Kirche. Hier wurde im Frühjahr die ehemalige Rasenfläche für das Schulprojekt mit Unterstützung der Biologischen Station Osterholz (BioS) zum Pflanzen vorbereitet. „Es wurde Pferdemist in den Boden eingebracht“, berichtete die Projektleiterin Antje Kappel von der BioS. Seit 2017 besteht das Projekt in Zusammenarbeit mit der BioS. Antje Kappel besuchte die Grundschüler vor

den Osterferien in den Klassen und informierte sie über die Feldfrüchte, wie sie gepflanzt, gepflegt und geerntet werden. Jeder Schüler erhielt zwei Kartoffeln zum Vorkeimen. „Nach den Osterferien folgte das Pflanzen jeweils in

Halb-Gruppen der Klassen wegen der Corona-Pandemie“, berichtete Klassenlehrer Jörn Mammen.

Bei sonnigem Spätsommerwetter waren nun die 4a, 4b und 4c zum Ernten auf dem Gelände der Diakonischen Behindertenhilfe

gekommen. Antje Kappel hatte vorher die Feldfläche von Wildkräutern befreit, so dass die Reihen der gepflanzten Kartoffeln gut zu erkennen waren. Mit Grabegabel buddelten die Mädchen und Jungen nach Anleitung der Bios-Mitarbeiterin die Knollen nacheinander aus der Erde. Antje Kappel gab den Kindern Tipps, wie sie auch per Hand noch in der Erde nach den Feldfrüchten suchen sollten. Dazu hatten sich die Kinder Arbeitshandschuhe mitgebracht. Über jede Kartoffel freuten sie sich lautstark und empfanden die Ernte wie eine Schatzsuche. „Hier sind sechs Stück an einer Pflanze“, freuten sich Henry und Jan. Grüne Kartoffeln sind giftig, hatten sie erfahren.

Am Café der Diakonischen Behindertenhilfe wurden am Ende des Projekttag die Kartoffeln in einem großen Topf zu Pellkartoffeln gekocht. Mit leckeren Zutaten, wie Kräuterbutter oder Quarkdips verzehrten die Mädchen und Jungen ihre erfolgreiche Ernte.



Das Ernten der Kartoffeln machte den Mädchen und Jungen viel Freude.